

Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

MEINUNG · POLITIK

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Die Abstauber

Montag, 4. April 2011

VON JOHANNES HELLMICH

Liebe Baden-Württemberger, ihr habt vielleicht am letzten Wochenende in eurer Zeitung eine Anzeige gesehen, in der unsere Landesregierung für den Wirtschaftsstandort Sachsen wirbt. Sie sagt euren, vielleicht enttäuschten, Arbeitgebern, sie sollen jetzt lieber nach Sachsen kommen, weil „die Welt da noch in Ordnung ist“. Eine Sprecherin unserer Regierung [erklärt euren Arbeitgebern warum](#): „Die sächsische Regierung unterstützt ohne Dogma und Ideologie moderne Technologien und setzt auf größtmögliche Eigenverantwortung“.

Ob unser Ministerpräsident in China, wo er gerade war, auch solche Anzeigen geschaltet hat? Nein, natürlich nicht. Weil er eine gute Zusammenarbeit möchte. Und weil sich das nicht gehört, ein anderes Land in dieser plumpen Form zu brüskieren und sich dabei noch für besonders clever zu halten. Schon gar nicht eins, in dem es Demokratie schon etwas länger gibt und wo gerade demokratisch gewählt wurde, auch wenn man nicht mit dem Ergebnis einverstanden ist. Eure neue Regierung ist ja noch nicht einmal im Amt. Sollte man noch erwähnen, dass es bei uns in Sachsen gar keine AKWs gibt? Tillich hat also wieder mal gut reden. Ob ihr eure Jobs behaltet, ist ihm vielleicht nicht so wichtig. Er denkt ja ohnehin, dass ihr einfach [zu bequem seid](#).

Die Welt in Sachsen ist aber nicht so in Ordnung, wie er bei euch behauptet. Politisch jedenfalls schon mal gar nicht, auch wenn es hier in den nächsten 58 Jahren keine grün-rote Regierung geben wird. Was euch unsere CDU nicht gesagt hat: In unserem Landtag sitzen die Rechtsextremen und sogar die bösen Kommunisten. Die Rechten wollen in Sachsen übrigens so genannte „National befreite Zonen“ schaffen. Asylsuchende haben Angst, hierher zu kommen.

Dass die Welt in Ordnung ist, kann man so sehen, wenn man naiv ist oder ideologisch verwahrlost oder wenn es einem gut geht und einem der Rest egal ist.

Unsere Regierung meint mit „in Ordnung“ in Wahrheit, dass es in unseren mittelständischen Betrieben kaum eine organisierte Arbeitnehmerschaft gibt, die sich wehren kann und mit der man deshalb machen kann, was man will. Sie meint damit, dass wir immer noch sehr viele Arbeitslose haben, obwohl die Leute weniger verdienen und gut ausgebildet sind. Sie meint damit, dass die Löhne und Gehälter seit vielen

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

Jahren stagnieren, was aber nicht auffällt, weil es auch Menschen gibt, die sehr, sehr gut verdienen und regelmäßig Einkommenszuwächse haben. Hartnäckig hält sich das Gerücht, in Radebeul bei Dresden wohnen die meisten Millionäre der neuen Bundesländer. Wir können das nicht überprüfen, weil – Statistiken, ihr wisst ja. Nach der Wende sind auch schon viele Unternehmer hierher gekommen und haben wirklich ihr Glück gemacht. Auch da half man sich, genau wie vorher bei euch. Ob die Welt insofern heute noch in Ordnung ist, wissen wir nicht. Es ist ja inzwischen viel Zeit vergangen. In der habt ihr bei der – wie sagt die Regierung – „größtmöglichen Eigenverantwortung“ mit erheblichen Transferleistungen geholfen. Vielleicht will sich unsere Regierung mit ihrem Versuch, eure politisch enttäuschten Arbeitgeber aufzunehmen, auf diese Weise auch für eure Solidarität bedanken.

Schließlich meint Tillichs Regierung mit „in Ordnung“ vermutlich, dass umstrittene Großprojekte in Sachsen von sächsischen Gerichten niemals gestoppt werden und Widerstand sinnlos ist. Tillich denkt vermutlich auch, dass es nach dem Machtwechsel jetzt bei euch ganz schlimm wird und es bald keinen Strom mehr gibt. Auf [seinen Rat im vorigen Jahr](#) wolltet ihr ja nicht hören.

Aber unsere jungen Leute ziehen trotzdem in euer Ländle, wo nun eine grün-rote Diktatur herrscht. Wer schon bei euch lebt, will nicht unbedingt zurück. Komisch, was? Wir haben den Verdacht, unsere Regierung hatte wieder mal eine politische Schnapsidee, weil sie trotz eurer Unterstützung und unserer Steuern nichts wirklich hinbekommt. Unser Wirtschaftsminister ist übrigens von der FDP, falls ihr euch noch an die erinnert. Zuletzt waren die ja grüner, als euer Kretschmann.

Seid nicht wütend auf die normalen Bürger in Sachsen, wenn ihr so eine Anzeige lest. Ihr kennt ja die ganzen Lügenmaschen ziemlich genau. Vielleicht könnt ihr uns ja sogar dabei helfen, dass mehr Menschen in Sachsen anfangen, auch mal die Situation hier in Frage zu stellen und mehr über Gerechtigkeit nachzudenken. Vielleicht bekommen auch wir in Sachsen eines Tages eine richtige Demokratie hin, wo ein Regierungswechsel etwas Normales ist.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 21.10.2012 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Demokratie](#) [Landesregierung](#)

Hochwasser-Brunch
„Dresden kann keine Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt